

So normal wie möglich –  
so speziell wie notwendig



**Berufsberatung vor dem Erwerbsleben ↔ Reha-Berufsberatung**

**Betreute Schulen:**

**Mittelschulen, sowie  
weiterführende Schulen**

**Förderschulen**

**Fördermittel:**

**allg. Fördermittel  
(z.B. allg. Berufsvorbereitung, Nachhilfe...)**

**allg. und besondere Fördermittel bei  
anerkanntem Förderbedarf  
(z.B. „reha-spezifische“ Ausbildung  
in einem Berufsbildungswerk)**



**Gesetzliche Grundlage: Menschen mit Behinderung  
Behinderungen im Sinne von § 2 SGB IX, § 19 SGB III:**

**Schwerbehinderte Menschen**  
GdB ab 50

**Schwerbehinderten gleichgestellte Menschen**  
GdB wenigstens 30 und weniger als 50

**Rehabilitanden**

Aussichten, am Arbeitsleben teilzuhaben, sind wegen Art und Schwere einer Behinderung nicht nur vorübergehend (mehr als 6 Monate) wesentlich gemindert und Hilfen zur Teilhabe am Arbeitsleben daher notwendig (einschließlich Lernbehinderung)

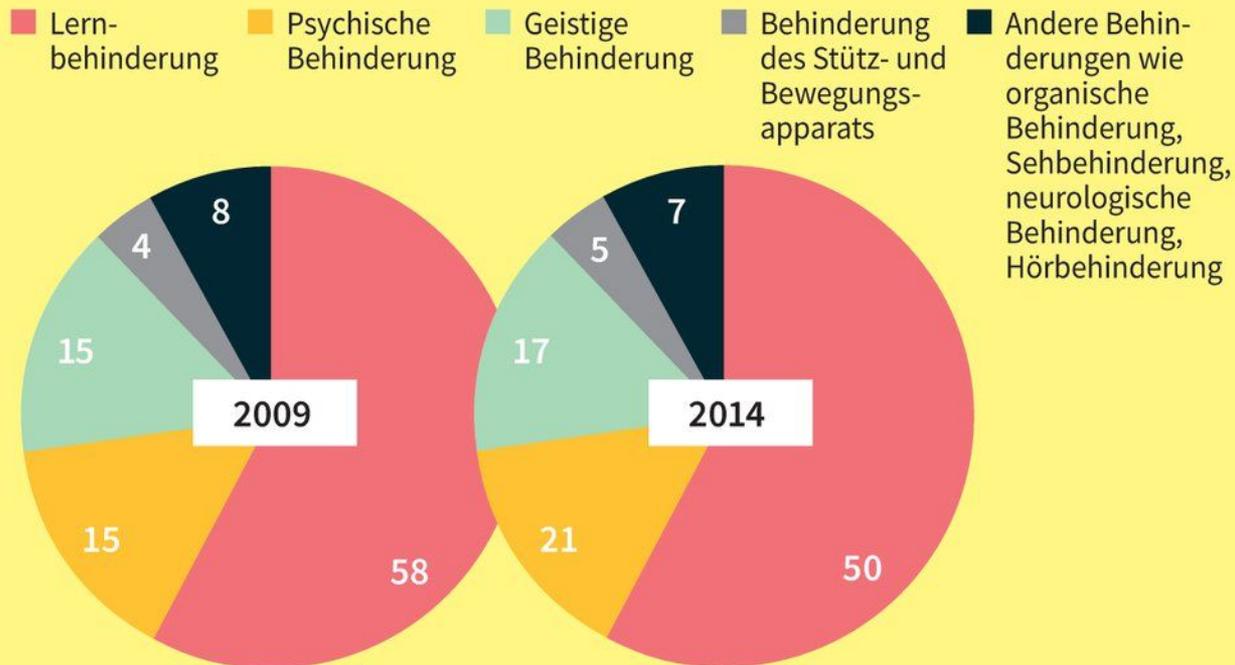
## **Beeinträchtigungen gem. § 2 SGB IX**

- **körperlich**
- **seelisch / psychisch (drohend)**
- **Sinnesbeeinträchtigung**
- **geistig (geistige Behinderung IQ < 50, Intelligenzminderung IQ 50-69)**
- **Lernbehinderung aus § 19 SGB III (IQ 70-84)**



# Jugendliche mit Behinderung: Die Handicaps

So viel Prozent der Jugendlichen mit Behinderung, die im Rahmen eines Rehabilitationsverfahrens eine berufliche Ersteingliederung gemacht haben, hatten folgendes Haupthandicap



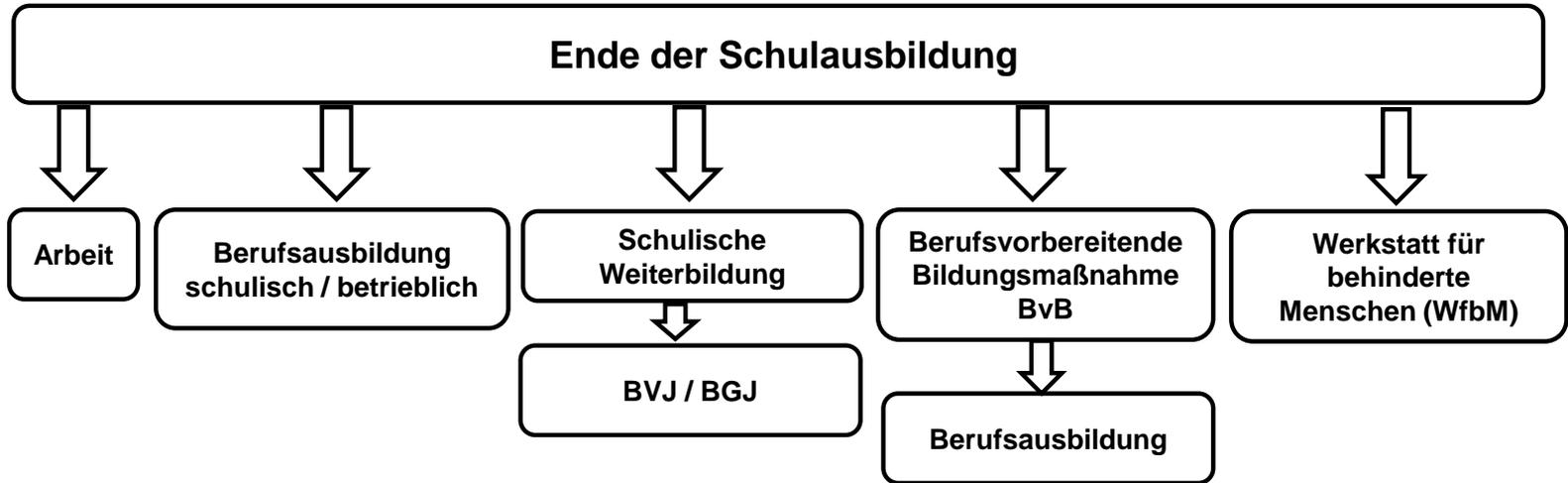
### **Bedarfserkennung:**

- **Grundsätzliche Betreuung der Förderschüler/-innen durch Reha-Beratung**
- **Rückmeldung der Berufsberatung vor dem Erwerbsleben im Fall von Inklusionsschülern mit offensichtlich besonderem Förderbedarf**
- **mittels psychologischem / ärztlichem Gutachten der Agentur für Arbeit (hilfreich: vorhandene med. Unterlagen)**
- **Persönliche Vita (familiäres Umfeld, Schulwechsel, Zeugnisse..)**
- **Wahrnehmung durch den Berater im persönlichen Kontakt**

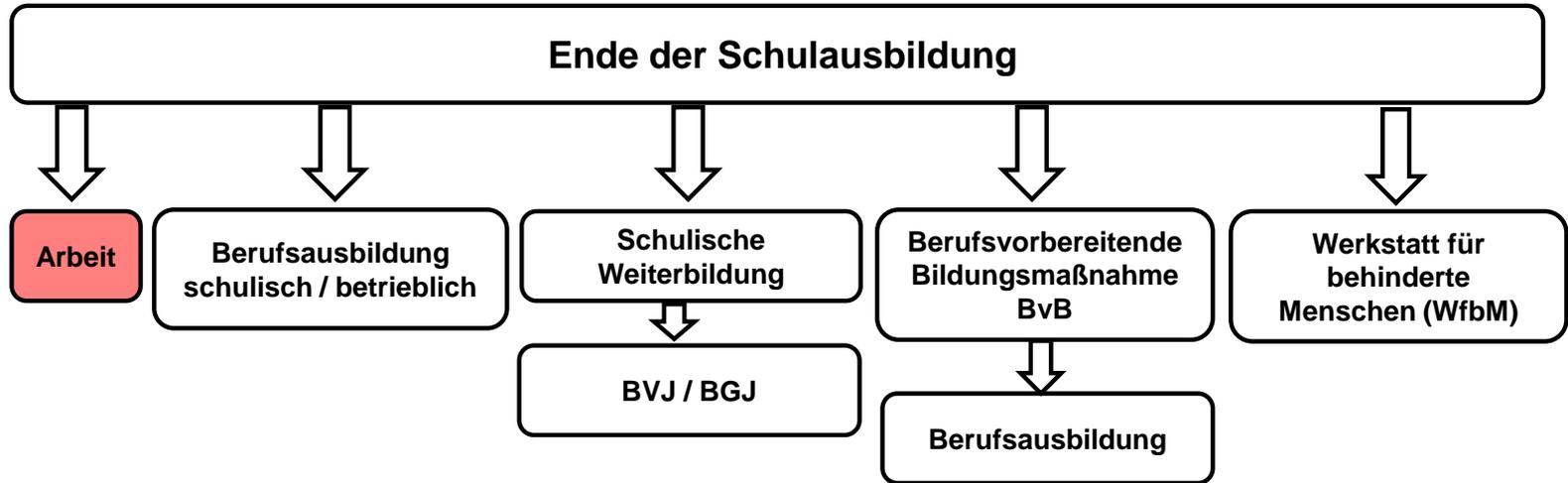
**Über „Reha-Status“ und Förderleistungen entscheidet die Reha-Beratung der Agentur für Arbeit**



## Wege nach der Schule



## Wege nach der Schule

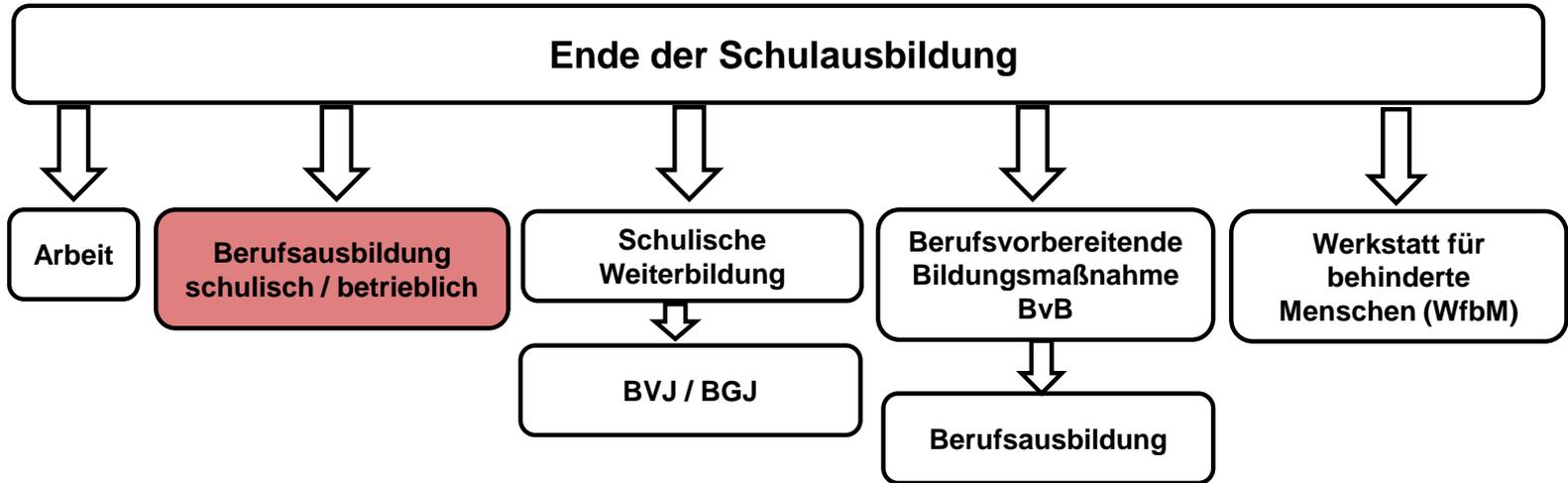


### Arbeit:

- **Eigenständige Integration in den Arbeitsmarkt**
- **Unterstützte Beschäftigung:**  
**Zielgruppe: Menschen im Grenzbereich Lernbehinderung / geistige Behinderung**  
**Menschen mit nachhaltigen psychischen Störungen und / oder**  
**Verhaltensauffälligkeiten**  
**Dauer: i.d.R. 12 – 24 Monate**  
**Unterstützung durch einen Bildungsträger, Integration über Praktika**
- **Probebeschäftigung (max. 3 Monate, gefördert)**
- **Eingliederungszuschuss an den Arbeitgeber**



## Wege nach der Schule



### Aufnahme einer Ausbildung

- **Schulische Ausbildung (weitestgehend keine Fördermöglichkeiten)**
- **Betriebliche Ausbildung (Regelausbildung / theoriereduzierte Ausbildung gem. § 66 BBiG)**
  - **Einstiegsqualifizierung: bis zu 1 Jahr „Praktikum“ bei Ausbildungsbetrieb mit finanzieller Förderung des Ausbildungsbetriebes, ggf. anrechenbar auf Ausbildung**
  - **Ausbildungszuschuss, finanzielle Förderung des Ausbildungsbetriebs**



### Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)

- ca. 2-3 Stunden / Woche „Nachhilfe“, Prüfungsvorbereitung
- bei einem Bildungsträger
- Individuelle Terminvereinbarung



## **Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)**

- **Ausbildungsbetrieb ist ein Bildungsträger, der praktische Teil der Ausbildung selbst findet in einem Kooperationsbetrieb statt.**
- **Ausbildungsvertrag wird mit dem Bildungsträger geschlossen**
- **1 Tag / Woche Anwesenheit beim Bildungsträger (pädagogische Begleitung, Prüfungsvorbereitung etc.)**

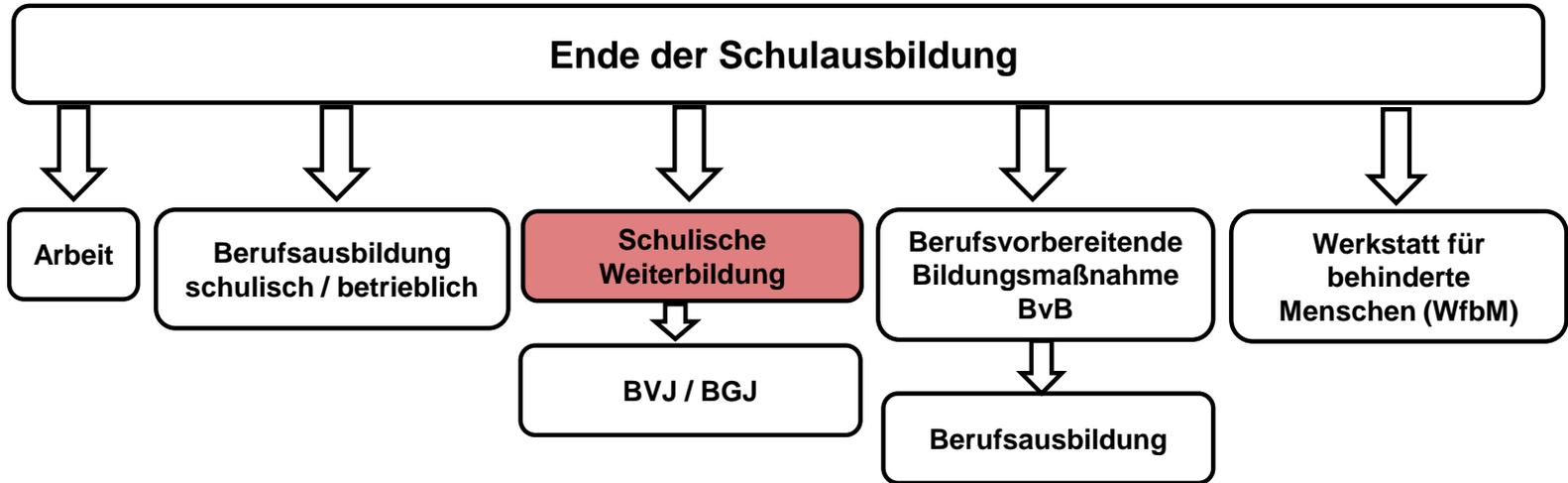


## Berufsausbildung in einem Berufsbildungswerk

- Ausbildung in einem „geschützten Rahmen“ notwendig
- Betreuung durch Fachdienste (Arzt, Psychologe, Sozialpädagoge etc.) sowie Bildungsbegleiter
- BBWs teilweise auf bestimmte Krankheitsbilder spezialisiert
- Internat möglich



## Wege nach der Schule

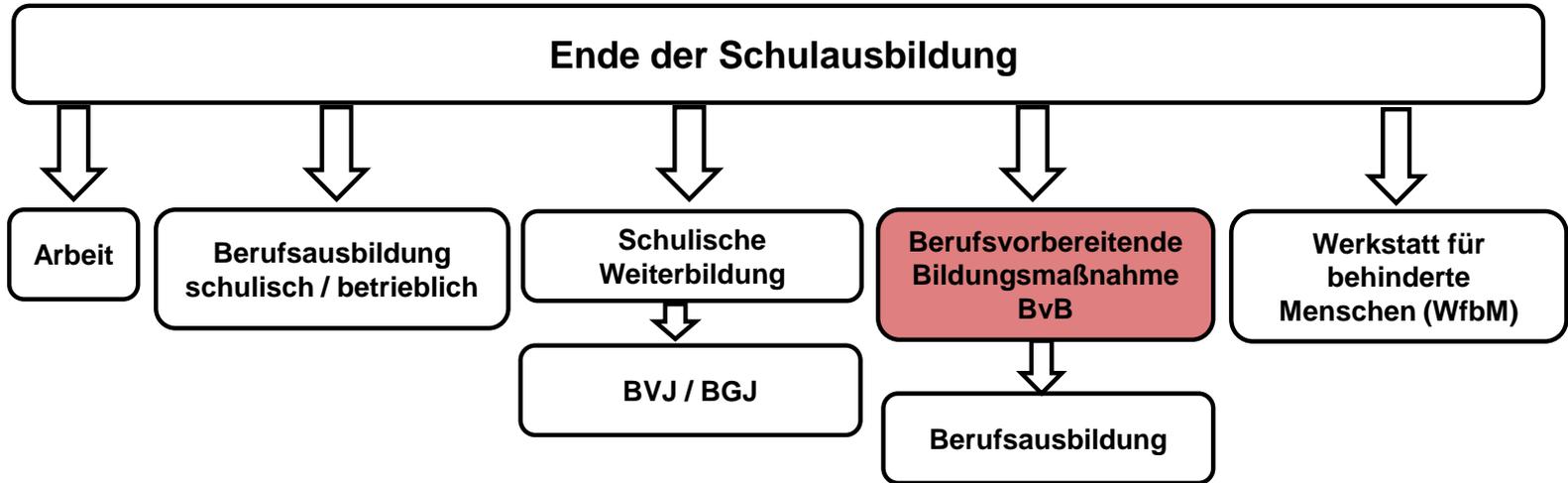


### Schulische Weiterbildung:

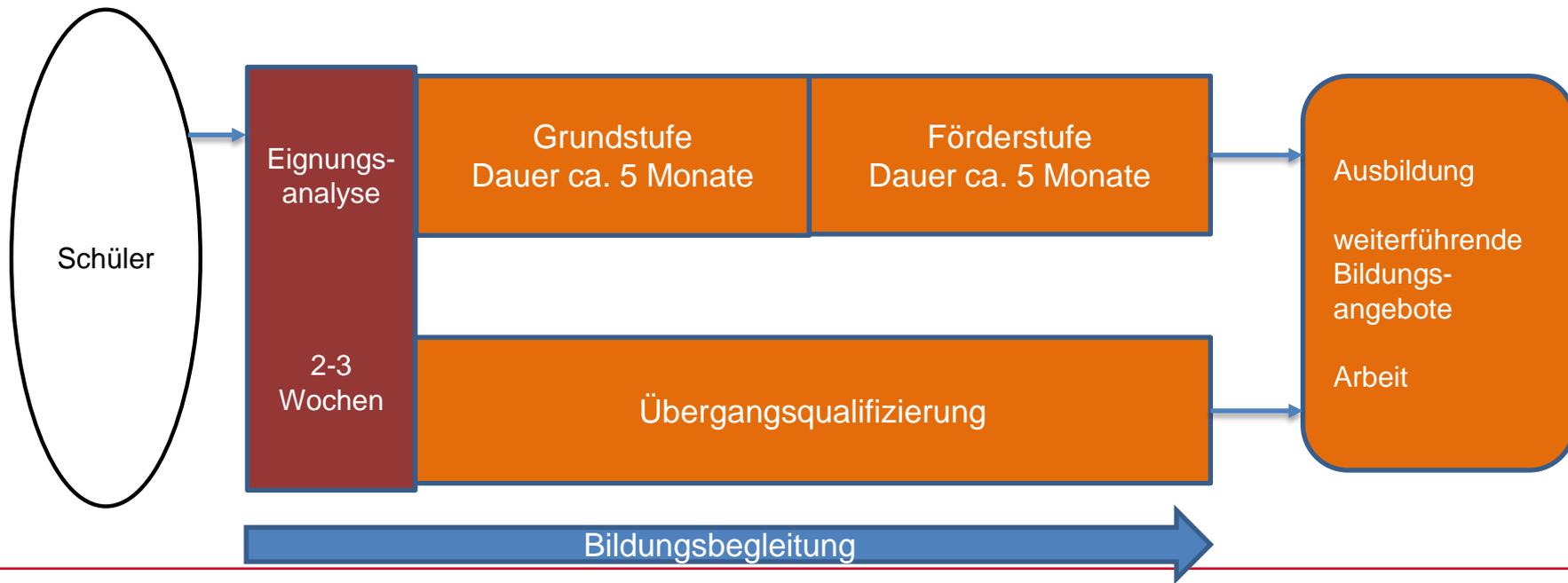
- **Besuch weiterführender Schulen**
- **Berufsvorbereitungsjahr (BVJ): 1 Jahr Besuch der Berufsschule zur Berufsorientierung und Vorbereitung auf Ausbildung**
- **Berufsgrundbildungsjahr (BGJ): 1 Jahr Besuch der Berufsschule, meist Ausbildungsplatz vorhanden, zur Vorbereitung auf eine bestimmte Ausbildung in einem gewählten Berufsfeld. Das BGJ wird auf die Ausbildungsdauer angerechnet.**



## Wege nach der Schule



# Ablauf und Dauer einer BvB

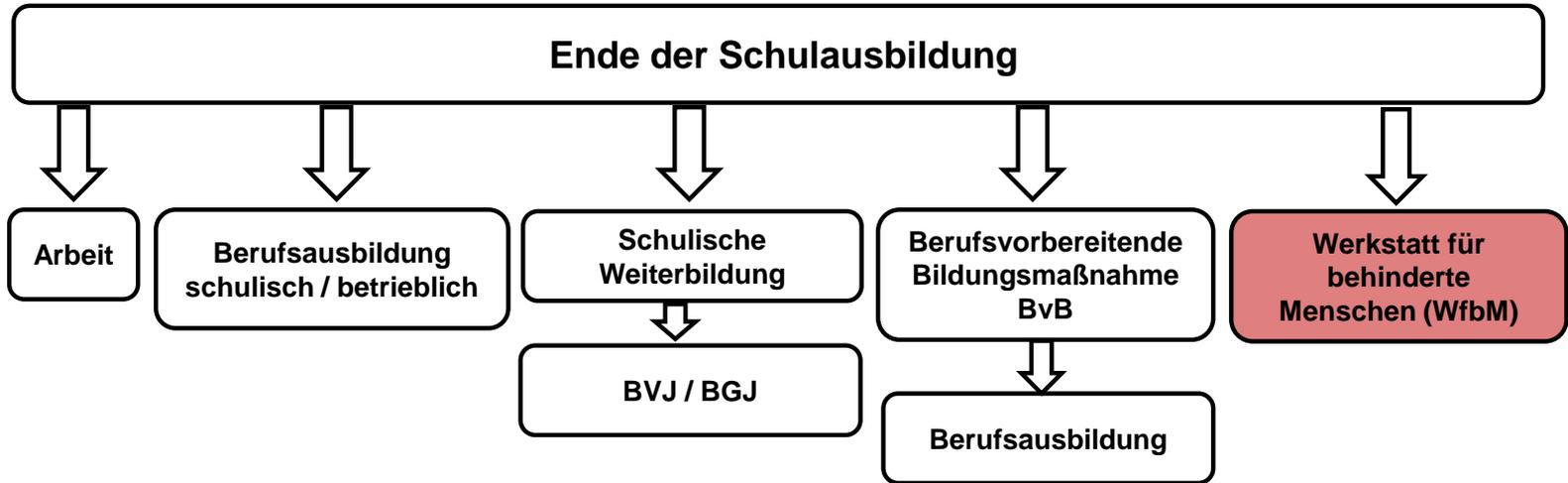


### **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)**

- In einem Berufsbildungswerk (BBW) bzw. bei einem Bildungsträger
- im BBW betreut durch Fachdienste (Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen)
- Dauer: 11 Monate
- bei Bedarf mit Internatsunterbringung
- Erfüllung der Berufsschulpflicht (Besuch der Berufsschule)
- zur beruflichen Orientierung (interne sowie externe Praktika)
- zur Erlangung der Ausbildungsreife
- ggf., um Schulabschluss nachzuholen oder zu verbessern



## Wege nach der Schule



### Voraussetzungen:

- **Keine Leistungsfähigkeit am 1. Arbeitsmarkt auf Dauer, Mindestmaß an wirtschaftlich verwertbarer Arbeit leistbar (Feststellung durch Gutachten der Agentur für Arbeit)**
- **Volljährigkeit**
- **Wegen Art und Schwere der Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder integrierbar**
- **Zum gesetzlichen Auftrag der WfbM gehört bei geeigneten Personen die Integration in den Arbeitsmarkt**



## Wie geht es nach der Schule weiter?

### 1-3 Monate Eingangsverfahren

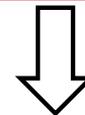
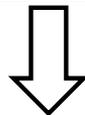
- Abklärung der Eignung und Passung

### 24 Monate Berufsbildungsbereich

- Passgenaue Qualifizierung für einen bestimmten Arbeitsbereich

### danach Arbeitsbereich

- Übergang nach abgeschlossener Qualifizierung



bei Eignung Integration in den allgemeinen  
Arbeitsmarkt



Chancengleichheit besteht nicht darin,  
dass jeder einen Apfel pflücken darf,  
sondern dass der Zwerg eine Leiter  
bekommt..

Reinhard Turre



Wie geht es nach der Schule weiter?

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit.**

**Kontaktdaten:**

**Ingrid Rückerl, Thomas Lerch  
Berater/in Berufliche Rehabilitation und Teilhabe in der BA  
Agentur Traunstein, Geschäftsstelle Mühldorf  
[muehldorf.161-reha@arbeitsagentur.de](mailto:muehldorf.161-reha@arbeitsagentur.de)**



**Bundesagentur für Arbeit**